

BEZIRKSVERTRETUNG MITTE

Auszug aus der nichtunterzeichneten Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2014

Zu Punkt 6
(öffentlich)

Ergebnisse des Prüfauftrages Wochenmarkt

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 0339/2014-2020

Herr Wolff geht kurz auf die Vorgeschichte der Vorlage ein und kritisiert, dass - entgegen des ursprünglich von der Bezirksvertretung erteilten Auftrages - in der Vorlage keine Stellungnahme der Verwaltung zur Frage eines zusätzlichen Quartiersmarktes auf dem Rathausplatz enthalten sei. Der Markt, der während der Umbaumaßnahmen des Kesselbrinks zunächst nur provisorisch auf den Rathausplatz verlagert worden sei, sei im Laufe der Jahre zu einem festen Bestandteil für viele Bürgerinnen und Bürger Bielefelds geworden, was sich nicht zuletzt an vielen Leserbriefen in den Tageszeitungen und an den Wortmeldungen in der heutigen Einwohnerfragestunde zeige. Aus seiner Sicht spreche nichts gegen eine weitere Nutzung des Rathausplatzes, zumal zu befürchten sei, dass sich der Markt auf dem Kesselbrink zumindest Dienstag und/oder Donnerstag in Zukunft für die Marktbesucher nicht mehr lohnen werde. Gegebenenfalls müsse die Marktsatzung an eine sich geänderte Nachfrage oder veränderte Bedarfe angepasst werden. Zu den Planungen eines Abendmarktes auf dem Klosterplatz sei anzumerken, dass dieser ein gänzlich anderes Klientel als ein Tagesmarkt haben werde und konzeptionell vollkommen anders aufgestellt sein müsste.

Herr Ridder-Wilkens merkt an, dass der Markt auf dem Rathausplatz erfolgreich gewesen sei und sich in Anbetracht der vielen Befürworterinnen und Befürworter dieses Marktes die Frage stelle, ob die Politik tatsächlich an dem seinerzeit gefassten Beschluss zur Rückverlagerung des Marktes auf den Kesselbrink festhalten sollte. Auch das Ergebnis der Abfrage bei den Markthändlerinnen und -händlern zum Abendmarkt auf dem Klosterplatz sei wenig überzeugend, so dass sich ihm die Frage stelle, ob Rathausmarkt nicht vielleicht doch einmal wöchentlich abgehalten werden sollte. In diesem Zusammenhang sei es allerdings notwendig, einen Konsens mit der Schwerbehindertenvertretung der Stadt Bielefeld zu erzielen, die durch das Aufstellen der Verkaufswägen und durch die Versorgungsleitungen eine nicht unerhebliche Beeinträchtigung des Leitsystems kritisiert hätte.

Herr Gutwald erklärt, dass sich seine Fraktion schon länger für einen Markt am Rathaus eingesetzt habe. Allerdings akzeptiere sie auch den am 13.06.2013 gefassten Ratsbeschluss, demzufolge der Hauptwochenmarkt auf dem Kesselbrink an drei Tagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) stattfinde. Er hoffe, dass das Konzept eines Abendmarktes auf dem Klosterplatz erfolgreich umgesetzt werden könne, zumal damit auch eine Aufwertung des Klosterplatzes einhergehe. Ob auf Dauer drei Markttag auf dem Kesselbrink sinnvoll seien, werde die Zukunft zeigen.

Allerdings wäre er nicht darüber verwundert, wenn auf dem Kesselbrink nur noch am Dienstag und am Samstag ein Markt stattfände, was zum einen zwar eine Aufwertung des Ostmarktes und des Meinolfmarktes bedeute, zum anderen aber auch eine neue Diskussion über ein adäquates Angebot auf dem Rathausplatz auslösen könnte.

Frau Mertelsmann betont, dass der Markt am Rathaus ein Provisorium für die Zeit des Umbaus des Kesselbrinks gewesen sei. Aus ihrer Sicht sei der Markt am Kesselbrink zentral gelegen und relativ gut erreichbar. Im Übrigen gebe es in den Außenbezirken auch Märkte, wie z. B. den Ostmarkt und den Siegfriedsmarkt (Mittwoch und Freitag) oder den Meinolfmarkt (Donnerstag). Für eine dauerhafte Nutzung des Rathausplatzes als Marktplatz seien zudem einige bauliche Maßnahmen erforderlich, die mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wären. Darüber hinaus sei anzumerken, dass die ursprünglich beschlossene maximale Zahl der Stände auf dem Rathausplatz bzw. dem Fußgängerüberweg am Niederwall überschritten worden sei. Die zurückliegenden Jahre hätten gezeigt, dass sowohl Verwaltung wie auch Politik den Markthändlerinnen und -händlern sehr entgegengekommen seien. Nunmehr sollte an dem Beschluss zur Rückverlagerung festgehalten und überdies ein weiteres Angebot durch den Abendmarkt auf dem Klosterplatz initiiert werden.

Herr Linde erklärt, dass zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht absehbar gewesen sei, wie gut der Markt auf dem Rathausplatz angenommen werde. Von daher würde er es begrüßen, wenn es wenigstens ab und an ein Marktgeschehen auf dem Rathausplatz geben würde.

Herr Meichsner merkt an, dass es sich hier nicht - wie im Kopf der Vorlage ausgezeichnet - um eine Informationsvorlage, sondern um eine Beschlussvorlage handle. Unabhängig davon habe auch er festgestellt, dass der Markt auf dem Rathausplatz sukzessive ausgeweitet worden sei und sich nun nahezu verdoppelt habe. Selbst wenn es in Zukunft noch einen Markt auf dem Rathausplatz gäbe, bedeute dies nicht, dass die aktuell vorhandenen Markthändlerinnen und -händler weiterhin dort stünden, da es keine Exklusivrechte geben dürfe. Des Weiteren müsste festgeschrieben werden, dass sowohl der Treppenaufgang wie auch die Fläche vor dem Alten Rathaus frei bleibe. Die von Frau Mertelsmann und Herrn Gutwald getroffenen Aussagen zu den übrigen Märkten im Stadtbezirk teile er uneingeschränkt, zudem müsse in diesem Kontext auch der in unmittelbarer Nähe gelegene Obst- und Blumenmarkt auf dem Alten Markt (Mittwoch und Samstag) berücksichtigt werden, bei dem es nach Aussage der dort ansässigen Händlerinnen und Händler zu Umsatzeinbußen gekommen sei. Diese Marktbesucher stünden in einem festen Vertragsverhältnis mit Bielefeld Marketing und könnten durchaus erwarten, dass sich die Stadt Bielefeld an ihre Zusagen halte. Im Übrigen gehe er nicht davon aus, dass auf dem Abendmarkt nur ein begrenzter Kreis lokaler Markthändlerinnen und -händler sein werde, vielmehr sollte hier eine regionale Ausschreibung erfolgen. Nach allem spreche seine Fraktion sich dafür aus, an der geltenden Beschlusslage festzuhalten und den Markt auf den Kesselbrink, der nicht zuletzt auch zu diesem Zweck mit erheblichem Finanzaufwand hergerichtet worden sei, rückzuverlagern. Eine Situation vergleichbar mit dem Neumarkt, der seinerzeit ebenfalls kostenintensiv für Marktzwecke hergestellt und dann nie als solcher genutzt worden sei, dürfe sich nicht wiederholen. Sollte zukünftig tatsächlich eine Reduzierung der Markttag vorgenommen werden, stelle sich

die Frage, ob der Markt auf dem Kesselbrink noch als Hauptwochenmarkt bezeichnet werden könne oder ob es sich eher um einen Quartiersmarkt handele, über dessen Ausgestaltung neu zu diskutieren wäre.

Herr Straetmanns betont, dass der Beschluss seinerzeit in Annahme anderer Voraussetzungen getroffen worden sei. Aus seiner Sicht sei es durchaus zulässig darüber nachzudenken, ob sich die seinerzeit als Provisorium gedachte Zwischenlösung bewährt habe und beibehalten werden sollte. Hiervon losgelöst sei - als Ergänzung des Gesamtkonzepts - die Errichtung eines Abendmarktes auf dem Klosterplatz zu betrachten, durch den die Attraktivität des zurzeit wenig anziehenden Bereichs erheblich gesteigert werden könne.

Herr Ridder-Wilkens beantragt 1. Lesung.

Frau Rosenbohm spricht sich dafür aus, die von Bielefeld Marketing erklärte Absicht, das Angebot auf dem Alten Markt auszuweiten, ausdrücklich zu unterstützen, da das aktuelle Warenangebot unzureichend sei. Im Übrigen rege sie an, den Abendmarkt auf dem Klosterplatz ganzjährig zu betreiben.

Herr Meichsner spricht sich gegen eine 1. Lesung aus, da sich die Bezirksvertretung erst wieder im nächsten Jahr erneut mit dem Thema beschäftigen könnte. Auch die zusätzlichen Anregungen der SPD-Fraktion sollten müssten Bielefeld Marketing rechtzeitig mitgeteilt werden, damit sie in die neue Konzeption einfließen könnten.

Der Antrag der Fraktion die Linke, die Vorlage in 1. Lesung zur Kenntnis zu nehmen wird sodann bei 3 Ja-Stimmen mit großer Mehrheit abgelehnt.

B e s c h l u s s:

- 1. Die Ergebnisse des Prüfauftrages werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Bielefeld Marketing die notwendigen Schritte für einen Abendmarkt auf dem Klosterplatz ab Frühjahr 2015 zu veranlassen.**
- 3. Die Bezirksvertretung begrüßt ausdrücklich die von Bielefeld Marketing erklärte Absicht, den Marktstandort „Alter Markt“ durch vier bis fünf zusätzliche Frischemarkthändler zu stärken.**
- 4. Darüber hinaus empfiehlt die Bezirksvertretung zu prüfen, ob der Abendmarkt auf dem Klosterplatz versuchsweise ganzjährig durchgeführt werden könne.**

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

004 Büro des Rates, 25.11.2014, 51-6588

An

Dez. 3, 320

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

Kricke

.